

# Internationales Kauf-, Liefer- und Vertriebsrecht

von

Dr. Martin Rothermel

München

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2021

Fachmedien Recht und Wirtschaft | dfv Mediengruppe | Frankfurt am Main

Alle im Buch verwendeten Begriffe verstehen sich geschlechterneutral. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet – entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

#### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

**I S B N 9 7 8 - 3 - 8 0 0 5 - 1 7 4 3 - 5**

**dfv** Mediengruppe

© 2021 Deutscher Fachverlag GmbH, Fachmedien Recht und Wirtschaft, Frankfurt am Main  
[www.ruw.de](http://www.ruw.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satzkonvertierung: Lichtsatz Michael Glaese GmbH, 69502 Hemsbach

Druck und Verarbeitung: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII

## **1. Teil Praxisfragen**

Einleitung .....	1
A. Internationaler Kauf- und Liefervertrag .....	3
I. Pragmatischer Ansatz: Man nimmt einen deutschen Standardkaufvertrag und wählt am besten deutsches Recht und einen deutschen Gerichtsstand? .....	3
1. Innerhalb der EU .....	3
2. Außerhalb der EU .....	4
3. Änderungen in der EU-Zugehörigkeit .....	4
4. Alternativen zu deutschem Recht und Gericht .....	6
II. Frage: Wie komme ich zu meinem Recht? .....	7
1. Kann man wählen? .....	7
2. Wofür kann man wählen? .....	7
3. Was kann man wählen/nicht wählen? .....	9
4. Wie muss man wählen? .....	10
5. Was gilt, wenn man nicht wählt? .....	10
6. Worauf ist zu achten? .....	11
III. Gerichtsstandsvereinbarung .....	12
1. Kann man wählen? .....	12
2. Was kann man wählen? .....	13
3. Wofür kann man wählen/nicht wählen? .....	13
4. Wie muss man wählen? .....	14
5. Was gilt, wenn man nicht wählt? .....	14
6. Worauf ist zu achten? .....	15
IV. Vertragsschluss .....	16
1. Gilt dafür das gewählte Recht oder was sonst noch? .....	16
2. Kann man AGB verwenden? .....	16
3. Gibt es auch internationale kaufmännische Gepflogenheiten? .....	17
4. Gibt es besondere Formerfordernisse? .....	18

## Inhaltsverzeichnis

V. Inhalte	18
1. Was ist international gleich?	18
2. Was ist international anders?	19
3. Was ist international zu tun?	20
VI. Rechtsvergleichstabelle Kauf- und Liefervertrag	20
B. Internationaler Vertriebsvertrag	42
I. Pragmatischer Ansatz: Man nimmt einen Standardvertriebsvertrag und wählt am besten deutsches Recht und einen deutschen Gerichtsstand?	42
II. Handelsvertretervertrag	43
1. Was gilt zu Recht, Gericht und Vertragsschluss?	43
2. Gibt es Besonderheiten?	44
3. Wählt man am besten deutsches Recht und ein deutsches Gericht?	44
III. Händlervertrag	45
1. Was gilt zu Recht, Gericht und Vertragsschluss?	45
2. Gibt es Besonderheiten?	46
3. Wählt man am besten deutsches Recht und ein deutsches Gericht?	46
IV. Franchisevertrag	47
1. Was gilt zu Recht, Gericht und Vertragsschluss?	47
2. Gibt es Besonderheiten?	47
3. Wählt man am besten deutsches Recht und ein deutsches Gericht?	47
VI. Inhalte und Rechtsvergleichstabelle Vertriebsverträge	48

## 2. Teil

### Regelungen und Rechtsprechung

C. Regelungen für Recht und Gericht	49
I. „Hard Law“	50
1. Supranationale Regelungen	50
a) WTO, GATT, GATS, TRIPS	50
b) Freihandelsabkommen und -zonen	51
aa) EU	52
bb) WTO	54
cc) EFTA	54

## Inhaltsverzeichnis

dd) CETA.....	54
ee) TTIP .....	55
ff) Weitere .....	55
c) EU.....	57
d) EWR.....	61
e) Veränderungen im Kreis der EU-Mitgliedstaaten (Ein-/Austritte) – abstrakt .....	61
f) Brexit – konkret .....	63
2. Nationale Regelungen.....	64
II. „Soft Law“ .....	65
1. Modellgesetze, Principles und internationale Organisationen . . .	65
a) UNCITRAL .....	65
b) UNIDROIT .....	68
c) ICC.....	70
d) Haager Konferenz für internationales Privatrecht .....	71
e) Lando Principles bzw. PECL .....	72
f) Draft Common Frame of Reference – Europäisches Vertragsrecht .....	73
g) Lex mercatoria – CENTRAL bzw. TRANS-LEX .....	73
h) United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) .....	73
2. Anwendung und Relevanz .....	74
III. „Material Law“ .....	75
1. Materielles Recht – Kollisionsrecht .....	76
a) Rom I-Verordnung .....	76
aa) Entstehungsgeschichte und Ziele der Rom I-Verordnung, Altfälle nach der Vorgängerregelung, Synopse .....	77
bb) Anwendungs- und Geltungsbereich der Rom I-Verordnung .....	77
cc) Rechtswahl .....	80
(1) Zulässigkeit .....	80
(2) Formvorschriften .....	83
(3) Einzelfragen .....	84
(a) Rechtswahl in AGB allgemein .....	84
(b) Kollidierende Rechtswahl in AGB .....	89
(c) Sprachrisiko .....	90
(d) Fremde Gepflogenheiten .....	92
(e) Rechtswahl durch Indizien .....	95
dd) Objektive Anknüpfung .....	95
ee) Formgültigkeit des Vertrages .....	96

## Inhaltsverzeichnis

ff)	Eingriffsnormen und ordre public	97
	(1) Eingriffsnormen – international zwingende Bestimmungen	97
	(2) Ordre public	100
b)	Rom II-Verordnung	101
aa)	Entstehungsgeschichte und Ziele der Rom II-Verordnung, Altfälle nach der Vorgängerregelung	101
bb)	Anwendungs- und Geltungsbereich der Rom II-Verordnung	101
cc)	Rechtswahl	103
dd)	Allgemeine Kollisionsnorm	104
ee)	Produkthaftung	106
ff)	Sonstige außervertragliche Schuldverhältnisse	107
	(1) Unlauterer Wettbewerb, Art. 6 Abs. 1 und 2 Rom II-Verordnung	107
	(2) Kartellprivatrecht, Art. 6 Abs. 3 Rom II-Verordnung	108
	(3) Umweltschädigungen, Art. 7 Rom II-Verordnung	108
	(4) Verletzung von Immaterialgüterrechten, Art. 8 Rom II-Verordnung	108
	(5) Arbeitskampfmaßnahmen	109
	(6) Ungerechtfertigte Bereicherung, Art 10 Rom II-Verordnung	109
	(7) Geschäftsführung ohne Auftrag, Art. 11 Rom II-Verordnung	109
	(8) Verschulden bei Vertragsverhandlungen (culpa in contrahendo), Art. 12 Rom II-Verordnung	110
	(9) Direktklage gegen den Versicherer, Art. 18 Rom II-Verordnung	110
gg)	Eingriffsnormen und ordre public, Art. 16 Rom II-Verordnung	110
hh)	Geplante Reform	111
c)	Weitere unionsrechtliche Kollisionsnormen	111
d)	Ungeschriebene Kollisionsnormen	112
e)	Weitere internationale Übereinkommen, die für Deutschland keine Anwendung finden	113
f)	Sonstige Kollisionsregelungen – vor allem außerhalb der EU und ohne Geltung eines internationalen Übereinkommens	114
2.	Materielles Recht – Sachrecht	115
a)	UN-Kaufrecht	115
b)	Entwurf Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	117

c) Warenkaufrichtlinie . . . . .	118
d) Sonstiges materielles internationales Recht . . . . .	118
aa) Transportrecht . . . . .	118
(1) CMR . . . . .	118
(2) COTIF . . . . .	120
(3) Montrealer Übereinkommen . . . . .	120
(4) Budapester Übereinkommen . . . . .	120
bb) Weiteres . . . . .	121
IV. „Procedural Law“ . . . . .	121
1. Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung . . . . .	122
a) ZPO . . . . .	122
aa) Allgemeines . . . . .	122
(1) Zuständigkeit . . . . .	122
(2) Anerkennung und Vollstreckung . . . . .	124
bb) Gerichtsstandsvereinbarungen . . . . .	125
(1) Innerdeutsche Gerichtsstandsvereinbarungen . . . . .	126
(2) Grenzüberschreitender Verkehr . . . . .	127
cc) Autonome deutsche Zuständigkeitsnormen: . . . . .	128
dd) Anerkennung und Vollstreckung . . . . .	129
b) EuGVVO (Brüssel Ia-Verordnung) vom 12.12.2012 . . . . .	129
aa) Entstehungsgeschichte, Ziele und Änderungen ggü. Brüssel I-VO . . . . .	129
bb) Anwendungsbereich . . . . .	131
cc) Gerichtsstandsvereinbarungen . . . . .	136
(1) Anwendungsbereich . . . . .	136
(2) Formerfordernisse . . . . .	137
(3) Wirksamkeit nach dem Recht des Gerichtes . . . . .	138
(4) Gerichtsstandsvereinbarungen in AGB . . . . .	139
(5) Erfüllungsortvereinbarungen und Gerichtsstands- vereinbarungen . . . . .	142
(6) Wahl mehrerer Gerichte . . . . .	144
(7) Gerichtsstandsvereinbarungen und Schiedsabreden . . . . .	144
(8) Wirkung der Gerichtsstandsvereinbarung . . . . .	145
(9) Stärkung der Gerichtsstandsvereinbarungen nach der EuGVVO-Reform . . . . .	145
(10) Schadensersatzpflicht bei Verletzung einer Gerichts- standsvereinbarung . . . . .	146
dd) Allgemeiner Gerichtsstand . . . . .	146
ee) Besonderheiten für die Gerichtsstände des Erfüllungs- ortes . . . . .	147

## Inhaltsverzeichnis

(1) Erfüllungsort bei Kauf- und Dienstleistungsverträgen, Art. 7 Nr. 1 lit b EuGVVO n.F./Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVVO a.F. ....	147
(2) Erfüllungsort bei anderen Verträgen, Art. 7 Nr. 1 lit. a, c EuGVVO n.F./Art. 5 Nr. 1 lit. a, c EuGVVO a.F. ....	148
(3) Rechtsprechung .....	149
ff) Ausschließlicher Gerichtsstand .....	151
gg) Weitere interessante Einzelfragen zur EuGVVO. ....	151
(1) Rügelose Einlassung. ....	151
(2) Vorrang .....	152
(3) Unerlaubte Handlung und Produkthaftung .....	152
(4) Immaterialgüterrecht, Internet, fliegende Gerichtsstände. ....	155
(5) Negative Feststellungsklagen. ....	157
c) Andere unionsrechtliche Regelungen .....	158
d) LugÜ .....	159
e) AVAG .....	160
f) Haager Konvention vom 30.6.2005 („CCC“) .....	161
aa) Anwendbarkeit .....	163
bb) Inhalt .....	165
(1) Grundsätzliche Regelungen. ....	165
(2) Ausnahmen .....	166
g) Haager Übereinkommen vom 2.7.2019 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile in Zivil- oder Handelssachen (HAVÜ). ....	167
h) UNÜ .....	168
i) Grenzüberschreitende Kontenpfändung .....	168
j) Internationale Zuständigkeit: Rest der Welt .....	170
2. Zustellung und Verfahren. ....	171
a) Verordnung (EG) Nr. 1393/2007 (EuZVO) .....	171
b) Verordnung (EG) Nr. 1206/2001 (EuBVO) .....	173
c) HZÜ, HZPÜ und HBÜ sowie Deutsch-britisches Abkommen u. a. ....	173
d) Verordnung (EG) Nr. 805/2004 (EuVTVO) .....	174
e) Europäisches Mahnverfahren (EuMahnVO) .....	175
f) Geringfügige Forderungen (EuSCVO bzw. EuGFVO) .....	176
3. Sonstiges. ....	177



D. Schiedsgerichtsbarkeit	178
I. Überblick	178
II. Schiedsklausel	180
III. Rechtsquellen zum Schiedsverfahrensrecht	182
1. Internationale Übereinkommen	182
2. Schiedsordnungen für Handelsstreitigkeiten	182
3. Beweisregeln	182
4. Verhaltensregeln für Schiedsrichter	183
5. Andere Richtlinien	183
6. Übereinkommen auf Spezialgebieten	183
7. Bilaterale Verträge	184
IV. Vergleich gängiger Schiedsordnungen	184
E. UN-Kaufrecht	204
I. Gesamtbetrachtung	204
1. Ähnlichkeiten zum deutschen Recht	205
2. Unterschiede zum deutschen Recht	206
3. AGB	208
4. Gestaltungsüberlegungen	209
II. Struktur	216
III. IPR	217
F. Schweizer Recht	218
I. Gesamtbetrachtung	218
1. Mischung aus altem und neuem deutschen Schuldrecht	219
2. Weitere Ähnlichkeiten zum deutschen Recht	220
3. Unterschiede zum deutschen Recht	221
4. AGB	223
II. Struktur	224
III. IPR	225
G. Common Law	226
I. Gesamtbetrachtung	226
1. Ähnlichkeiten zum deutschen Recht	228
2. Unterschiede zum deutschen Recht	229
3. AGB	234
II. Struktur	235
III. IPR	237

## Inhaltsverzeichnis

H. Internationales Vertriebsrecht .....	238
I. Allgemeines .....	238
1. Handelsvertreter .....	238
a) Rechtsquellen .....	238
b) Länderspezifische Besonderheiten .....	239
2. Vertragshändler .....	244
a) Rechtsquellen .....	244
b) Länderspezifische Besonderheiten .....	244
3. Franchisenehmer .....	249
a) Rechtsquellen .....	250
b) Länderspezifische Besonderheiten .....	251
4. Andere Vertriebssysteme .....	255
II. Internationale Regelungen zu Recht und Gericht .....	256
1. Anwendbares Recht .....	256
a) Ermittlung des anwendbaren Rechts .....	256
b) Zwingende Vorschriften .....	257
aa) Handelsvertreter .....	257
bb) Vertragshändler .....	261
cc) Franchisenehmer .....	262
2. Zuständiges Gericht bzw. Schiedsgericht .....	263
3. Die Kombination von Recht, Gericht und Erfüllungsort .....	266
III. Überblick: Rechts- und Gerichtsstandswahl sowie Vorschriften zum Schutz von Handelsvertretern, Vertragshändlern und Franchisenehmern in unterschiedlichen Ländern .....	268
EU – Überblick .....	270
1. EU .....	270
EU – Im Einzelnen .....	272
2. Deutschland .....	272
3. Belgien .....	273
4. Bulgarien .....	277
5. Dänemark .....	278
6. Estland .....	279
7. Finnland .....	280
8. Frankreich .....	282
9. Griechenland .....	284
10. Irland .....	285
11. Italien .....	286
12. Kroatien .....	288
13. Lettland .....	288
14. Litauen .....	289

## Inhaltsverzeichnis

15. Luxemburg .....	290
16. Malta .....	291
17. Niederlande .....	292
18. Österreich .....	293
19. Polen .....	294
20. Portugal .....	295
21. Rumänien .....	296
22. Schweden .....	297
23. Slowakei .....	299
24. Slowenien .....	299
25. Spanien .....	300
26. Tschechien .....	301
27. Ungarn .....	302
28. Zypern .....	303
Nicht EU .....	304
29. Ägypten .....	304
30. Albanien .....	307
31. Angola .....	308
32. Australien .....	309
33. Argentinien .....	311
34. Brasilien .....	312
35. Chile .....	314
36. China .....	315
37. Guatemala .....	318
38. Indien .....	318
39. Indonesien .....	319
40. Israel .....	322
41. Japan .....	323
42. Kanada .....	326
43. Kolumbien .....	328
44. Kuwait .....	329
45. Libanon .....	330
46. Marokko .....	332
47. (Nord)Mazedonien .....	333
48. Mexiko .....	334
49. Mosambik .....	336
50. Neuseeland .....	336
51. Norwegen .....	338
52. Paraguay .....	339
53. Puerto Rico .....	340
54. Russland .....	341

## Inhaltsverzeichnis

55. Saudi-Arabien .....	343
56. Schweiz .....	345
57. Serbien .....	348
58. Südafrika .....	349
59. Türkei .....	350
60. Ukraine .....	352
61. Uruguay .....	354
62. USA .....	355
63. Vereinigte Arabische Emirate .....	358
64. Vereinigtes Königreich Großbritannien .....	360
I. Vertikale Vereinbarungen und Kartellrecht .....	362
I. Relevante Rechtsquellen und wesentliche Regelungen .....	362
1. National – das GWB .....	364
2. EU und EWR .....	367
3. Drittstaaten .....	370
II. Wesentliche Konsequenzen .....	371
1. Wettbewerbsbeschränkung .....	371
2. Horizontal oder vertikal .....	372
3. Spürbarkeit .....	373
a) Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung .....	374
b) Spürbarkeit der Beeinträchtigung des mitgliedstaatlichen Handels .....	375
c) Berechnung der Marktanteile .....	375
d) Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) .....	377
4. Freistellung nach der Vertikal-GVO .....	378
a) Nicht-Wettbewerber und Marktanteile .....	378
b) Kernbeschränkungen (Hardcore Restrictions) .....	378
c) Weitere Voraussetzungen für bestimmte Wettbewerbs- beschränkungen .....	379
5. Drittstaaten .....	380
a) Argentinien .....	381
b) Brasilien .....	382
c) Chile .....	383
d) China .....	384
e) Indien .....	384
f) Indonesien .....	385
g) Japan .....	385
h) Malaysia .....	386
i) Mexico .....	387
j) Philippinen .....	387

## Inhaltsverzeichnis

k) Russland .....	387
l) Schweiz .....	388
m) Singapur .....	388
n) Türkei .....	389
o) Ukraine .....	389
p) USA .....	389
J. Internationale Regelungen zum Eigentum .....	390
I. Rechtsquellen .....	390
II. Anwendbares Recht .....	390
III. Eigentum(svorbehalt) international .....	391
1. Ägypten .....	394
2. Albanien .....	394
3. Algerien .....	395
4. Angola .....	395
5. Argentinien .....	395
6. Australien .....	395
7. Belgien .....	396
8. Brasilien .....	396
9. Bulgarien .....	397
10. Chile .....	397
11. China .....	397
12. Dänemark .....	397
13. Estland .....	398
14. Finnland .....	398
15. Frankreich .....	398
16. Georgien .....	399
17. Griechenland .....	399
18. Großbritannien .....	399
19. Guatemala .....	400
20. Honduras .....	400
21. Hong Kong .....	400
22. Indien .....	401
23. Indonesien .....	401
24. Iran .....	401
25. Irak .....	401
26. Irland .....	401
27. Island .....	402
28. Israel .....	402
29. Italien .....	402
30. Japan .....	403

## Inhaltsverzeichnis

31. Jordanien	403
32. Kanada	403
33. Kolumbien	403
34. Kroatien	404
35. Kuwait	404
36. Lettland	404
37. Litauen	404
38. Luxemburg	404
39. Malaysia	405
40. Malta	405
41. Marokko	405
42. (Nord)Mazedonien	405
43. Mexiko	406
44. Neuseeland	406
45. Niederlande	406
46. Nigeria	407
47. Norwegen	407
48. Österreich	407
49. Pakistan	407
50. Panama	408
51. Paraguay	408
52. Philippinen	408
53. Polen	408
54. Portugal	409
55. Puerto Rico	409
56. Qatar	409
57. Republik Korea (Südkorea)	409
58. Rumänien	410
59. Russische Föderation	410
60. Saudi-Arabien	410
61. Schweden	410
62. Schweiz	411
63. Singapur	411
64. Serbien	412
65. Slowakische Republik	412
66. Slowenien	412
67. Spanien	412
68. Südafrika	413
69. Thailand	413
70. Tschechische Republik	413
71. Türkei	414

## Inhaltsverzeichnis

72. Ukraine.....	414
73. Ungarn.....	414
74. Uruguay.....	414
75. USA.....	415
76. Venezuela.....	415
77. Zypern.....	415
IV. Sicherungsübereignung und Pfandrecht – international.....	416
K. Incoterms.....	419
L. Internationales IP-Recht.....	425
I. Rechtsquellen.....	425
1. Internationale Übereinkommen.....	425
a) Allgemein zum geistigen Eigentum/gewerblichen Rechtsschutz.....	425
b) Patent- und Gebrauchsmusterrecht.....	426
c) Geschmacksmusterrecht.....	427
d) Markenrecht.....	428
e) Sonstige gewerbliche Schutzrechte.....	428
f) Urheberrecht.....	428
2. Nationale Regelungen.....	429
II. Auf das geistige Eigentum anwendbares Recht.....	429
III. Besonderheiten.....	432
M. Aufstellung der „Mitgliedschaften“.....	433
Literaturverzeichnis.....	441
Glossar und Stichwortverzeichnis.....	459